

«Möchten etwas beitragen»

Das Sozialzentrum Höfe informierte vorgestern in Pfäffikon über das hiesige Asylwesen.



Hedy Stocker vom Sozialzentrum Höfe spricht mit den anerkannten Flüchtlingen Ahmed Abdallah (links) und Hassan Nazari (rechts).

Bild Timon von Mentlen

von Timon von Mentlen

In den Höfen leben zurzeit 302 Flüchtlinge respektive Asylbewerber. Ahmed Abdallah aus dem Sudan und Hassan Nazari aus Afghanistan sind zwei davon. Sie berichteten vorgestern Abend an der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon in gutem Deutsch von ihren Erlebnissen und ihrem Werdegang in der Schweiz. Eines lag dem Familienvater und Schreiner Nazari besonders am Herzen: «Wir Flüchtlinge sind nicht alle kriminell. Im Gegenteil, wir sind der Schweiz dankbar, dass wir hier Schutz finden durften. Wir möchten daher auch etwas zur Gesellschaft beitragen.»

Wieso mehr Männer?

In den Höfen sind 80 Prozent der Asylsuchenden Männer. Hedy Stocker vom Sozialzentrum Höfe erklärte weshalb: «In den Höfen gibt es mehr Wohnkollektive für Männer als für Frauen. Ausserdem wagen sich eher Männer auf die gefährlichen Fluchtrouten.» Dennoch trüge das Bild, da keinesfalls nur Männer in der Region Schutz suchen. «Zurzeit sind es nämlich vor

allem Familien», ergänzte Stocker.

Nach fünf Jahren integriert

Die Bleibequote der Asylsuchenden fällt im Bezirk Höfe aktuell mit 70 Prozent höher aus als in der

Vergangenheit. Dies sei auf die gegenwärtigen, lang anhaltenden Konflikte wie etwa in Syrien zurückzuführen, so Fiona Elze vom Amt für Migration. Deshalb sei die Integration der Asylsuchenden besonders wichtig. Der

Prozess sieht vor, dass die Menschen, nachdem sie von der Schweiz definitiv als Flüchtlinge anerkannt worden sind, intensive Deutschkurse besuchen können. Erst dann werden sie in die Arbeitswelt integriert. Dies dauert in

der Regel fünf Jahre, wie Markus Cott vom Amt für Migration erörterte.

Kontakt suchen

Eine ZuhörerIn fragte schliesslich, wie man als Höfnerin respektive Höfner zum Gelingen der Integration beitragen könne. «In erster Linie ist es wichtig, mit den Leuten in Kontakt zu treten, sie kennenzulernen. Etwa, indem die Kinder von Asylsuchenden auch zu einem Geburtstagsfest des eigenen Kindes eingeladen werden», führte Monika Bloch, Rektorin der Gemeindeschulen Freienbach, aus. Doch: Der Bezirk kann Unterstützung brauchen. So seien die Verantwortlichen froh über jede Spende – von Mobiliar bis zum Geschirr. Oder auch freiwillige Helfer, die zum Beispiel Deutschkurse erteilen, sind erwünscht.

Zum Schluss konnten die Zuhörer bei einem Apéro persönliche Fragen an die Fachpersonen stellen und mit den Asylsuchenden sprechen. Kurz: Den Besuchern der Infoveranstaltung bot sich gleich eine Gelegenheit, um neue Kontakte mit Menschen zu knüpfen, die gar nicht so anders sind als der erste Eindruck vermitteln könnte...

Rückblick auf gute Leistungen

Die Damenriege Schindellegi hielt im Restaurant «Büel» in Feusisberg eine GV mit Ehrungen ab.

Präsidentin Evelyn Marty begrüsst unlängst alle Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder sowie eine Delegation des ETV Schindellegi zur 59. Generalversammlung der Damenriege. Sie blickte auf ein ereignisreiches und gelungenes Jahr 2015 zurück. So gab es auch im vergangenen Vereinsjahr viele Arbeits- und Turneinsätze. Etwa an der Viehausstellung mit dem Hamburgerstand, am Turnfest in Frauenkappelen, beim Bühnenbildmalen sowie am Turnerkränzli. Ein Höhepunkt war auch die zweitägige Turnfahrt nach Bellinzona. Auch die Technische Leiterin Jessica Müller berichtete von vielen erfolgreichen Momenten.

Mutationen und Ehrungen

Im Vorstand gab es keine Mutationen. Präsidentin Evelyn Marty wurde für die langjährige Leitertätigkeit in der Jugi Piccolo geehrt. Ausserdem ist sie seit 15 Jahren im Vorstand. Drei Jahre lang war sie Vizepräsidentin, vier Jahre Kassiererin und seit acht Jahren Präsidentin. Mit einem kleinen Präsent hat sich Jessica Müller bei den Hilfsleiterinnen Corina Föllmi und Andrea Bürgi bedankt.



Die Vereinsmeisterschaft der Damenriege Schindellegi dominierten (v. l.) die drittplatzierte Jessica Müller, Siegerin Evelyn Marty, und die zweitplatzierte Judith Fässler.

Bild zvg

Neben vier Austritten konnte die Damenriege sieben Neueintritte verbuchen: Deborah Fuchs, Robin Kropf, Mirjam Portmann, Andrea Schön, Sarah Dürst, Ramona Styger und Ramona Suter durften die Statuten aus den Händen von Präsidentin Evelyn Marty entgegennehmen und wurden in der Damenriege Schindellegi herzlich aufgenommen.

Ausserdem bekamen Michelle und Martina Hüppi, Karin Lienert und Mirjam Trinkler ein kleines Präsent für ihre neue Tätigkeit als Wertungsrichterinnen im Korbball.

Damen als Gastgeber

Im neuen Wettkampfsjahr steht neben der Vereinsmeisterschaft in Wangen auch das Turnfest in Wetzikon und eine eintägige Turnfahrt auf dem Plan. Ausserdem wird das Team Aerobic mit dem Team Aerobic Jugend an einem Herbstcup teilnehmen.

Als Höhepunkt gilt die Schweizer Meisterschaft Aerobic. Diese wird am 26. und 27. November von der Damenriege Schindellegi organisiert und in der Turnhalle Weid in Pfäffikon stattfinden. **Damenriege Schindellegi**

Grosse Rochaden im Vorstand der Aktivriege des ETV

Die Turner der Aktivriege Schindellegi hielten im Berggasthaus «Etzel Kulm» ihre GV ab. Präsidentin Natalie Ott führte souverän durch die 97. Versammlung.

Im vergangenen Turnerjahr erlebte die Aktivriege Schindellegi viele schöne Momente, die durch die abwechslungsreichen und amüsanten Jahresberichte der Präsidentin Natalie Ott, des Oberturners sowie der Riegenleiter an der Generalversammlung in Erinnerung gerufen wurden. Dieses Jahr wurden Daniel Föllmi, Robin Grab, Beat Harder, Daniel Horat, Maya Krell, Dominik Meister und Klaus Rummel neu in den Verein aufgenommen. Markus Theiler und Eliane Stössel wurden zu neuen Freimitgliedern ernannt.

Vorstandsämter neu besetzt

Im Vorstand gab es einige Rücktritte: Regina Schmocker als Gerätesektionschefin, Roland Knobel als J+S-Coach, Bernadette Keller als Verantwortliche für Marketing- und Kommunikation, Benno Meister als Papiersammelchef, Mathias Bürgi als Oberturner und Fabian Nauer als Vizeoberturner. Neue Ämter haben Stefan Knobel als Bauchef, Fabian Wagner als Materialchef, Regina Schmocker als Festwirtin, Janine Späni als Gerätesektion-Chefin, Sara Theiler als J+S-Coach, Jennifer Späni als Marketing- und Kommunikationsverantwortliche, Ueli Fässler als Papiersammelchef, Tobias Bürgi als Vizeoberturner und Fabian Nauer als Oberturner übernommen.

Wiederum konnten zahlreiche Turner für ihre Leistungen Ehrenpreise in Empfang nehmen. Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Benno Meister, Roland Knobel und Benjamin Freimüller. Nebst den turnerischen Leistungen haben die drei Herren ihre Jobs mit viel Herzblut und Zuverlässigkeit ausgeführt und sind immer überall zur Stelle, wo es etwas zu tun gibt.

Langjährige Treue verdankt

Bereits im Alter von zwölf Jahren besuchte Bernadette Keller fleissig das Leichtathletiktraining, und schon



Die Sieger der Vereinsmeisterschaft: (hinten von links) Fabian Nauer, Dominik Meister, Fabian Rhyner sowie (vorn von links) Eliane Stössel und Corina Föllmi.

Bild zvg

bald zeigte sich ihr ausserordentliches Talent. Später war sie sechs Jahre lang als Leichtathletikleiterin tätig und von 2001 bis 2015 für Marketing und Kommunikation verantwortlich. Für ihre grossartige und langjährige Arbeit wurde ihr als Dank die grosse Zinnkanne überreicht.

Mit 82 von 86 möglichen Turnstunden war Corina Föllmi am häufigsten in der Turnhalle anzutreffen. Traditionell fanden zudem die Vereinsmeisterschaften statt, die von Dominik Meister (Junioren), Fabian Nauer (Aktive), Eliane Stössel (Frauen), Fabian Rhyner (Senioren) und Corina Föllmi (Damen) dominiert wurden. Gesamtsieger der Vereinsmeisterschaften wurde Fabian Nauer.

Zum Schluss dankte Ehrenpräsident Tury Schnüriger der Präsidentin Natalie Ott und dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Nun wird

weiterhin fleissig trainiert, denn schon bald stehen die kantonalen Vereinsmeisterschaften in Wangen, das seeländische Turnfest in Schüpfen sowie das Regionalturnfest in Kirchleerau vor der Tür.

Aktivriege des ETV Schindellegi

REKLAME

ANLAGEFONDS

Schwyzer Kantonalbank

Bezeichnung	Währung	Indices	Inv. Wert	YTD%
SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/1 f	99.43	-0.6
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/1 f	99.07	-1.8
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/1 f	98.37	-3.9
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/1 f	98.04	-5.8

2 = plus Ausgabe-Kommission; J = Rücknahme erfolgt zum Inventarwert; e = Vortagespreis; f = frühere Bewertung

www.obersee-center.ch